

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 24.6.2022
101. Jahrgang | Nr. 25
GROSSAUFLAGE

Wärmeverbund:
Matthias Meier äussert
sich zum Schadenfall

SEITE 2

Dorffest Riehen: Drei
Tage Festbetrieb ab heute
Freitag – der Festführer

SEITEN 9 BIS 12

Sommertipps: Alles
Wissenswertes zu Kultur
und Spass in der Region

SEITE 23 BIS 44

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

SPORTPREIS Der Tennisclub Riehen wurde für seine erfolgreiche Nachwuchsförderung mit dem Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2021 geehrt

Jugendliche Begeisterung, Zusammenhalt und Erfolg

Die U18-Junioren des Tennisclubs Riehen demonstrierten am Montag, weshalb ihr Verein mit dem Riehener Sportpreis ausgezeichnet wurde.

MICHÈLE FALLER

Die Abendsonne scheint auf den Platz und trotz sommerlicher Wärme weht ein angenehmes Lüftchen über das Areal des Tennisclubs Riehen. Beste Voraussetzungen also für einen kleinen Match – aber auch für eine Würdigung derer, die auf dem roten Sand die gelben Bälle übers Netz schicken. Aus diesem Grund haben sich an diesem Abend nämlich die zahlreichen Menschen auf dem Tennisplatz eingefunden. Es steht die öffentliche Übergabe des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2021 an den Tennisclub Riehen für seine Jugendarbeit an.

Sport ist Kultur

«I mach mi uff dr Wäg Richtig Sunnestrahl, immer unterwägs uf der Suechi nach Freud», singt der Riehener Musiker Skip ins Mikrofon und verbreitet damit die passende Stimmung für jugendliche Freude – sei es am Sport oder am Leben im Allgemeinen.

«Warum braucht es neben einem Kulturpreis auch einen Sportpreis, wenn doch Sportler bereits Medaillen und damit Preise gewinnen?» Die Antwort auf die rhetorische Frage von Gemeinderat Stefan Suter gab die-



U18-Junior Rafael Hernandez spricht im Kurzinterview mit Laudator Rolf Spriessler über den guten Teamgeist und seine Liebe zum Tennis.

ser natürlich gleich selber: «Sport ist auch Kultur. Und heute wird keine weitere Medaille vergeben, sondern Anerkennung.»

Einen spannenden historischen Abriss über das Tennisspiel und den Tennisclub Riehen bot Rolf Spriessler, Mitglied der Jury für den Sportpreis und RZ-Redaktor, der das interessierte Publikum in seiner Laudatio darüber aufklärte, dass im Basler Ballhaus bereits im 16. Jahrhundert Tennis gespielt wurde – wobei es damals noch «jeu de paume» hiess und mit den Handflächen gespielt wurde. Auch von den ersten drei Tennisplätzen in Riehen war die Rede, die

bereits 1927 im Niederholzboden beziehungsweise an der Arnikastrasse zu finden waren. Ein paar jener Spieler, die dort regelmässig anzutreffen waren, gründeten im Februar 1928 den Tennisclub Riehen. Seit 1949 ist der Club am jetzigen Ort zu Hause. Er wuchs stetig, sodass 1983 schliesslich der siebte Platz in Betrieb genommen werden konnte.

Der Laudator lobte auch Franco Riccardis Clubrestaurant Ceresio und den Beitrag zur Popularisierung des Tennis in Riehen, den der Club geleistet habe, bevor er auf die Nachwuchsförderung und damit auf Clubtrainer Steven Schudel zu sprechen



Steven Schudel, Nicolas Schwyzer, Rafael Hernandez, Karl Schweizer und Marc Guthauser sind stolz auf den Erfolg der Junioren.

Fotos: Uwe Zinke

kam, mit dem die Junioren 2021 den bisher grössten Erfolg feiern konnten: den zweiten Platz der U18-Junioren an den Schweizermeisterschaften und damit der erste Medaillengewinn für ein Nachwuchsteam des Riehener Vereins.

Lob und Begeisterung

Nach einem Einblick in eine Trainingseinheit mit den drei anwesenden Teammitgliedern – Cedric und Jamie Buchwalder fehlten sonnenstichbedingt – erhielt man einen Eindruck von Schudels locker-witzigen Art, die im Anschluss in den Kurzinterviews mit den Jugendlichen gelobt wurde.

«Danke, Stevie», sagte Rafael Hernandez, der seit Kind dem Tennissport verfallen ist. Nach seinen Vorbildern befragt, nannte Nicolas Schwyzer Wawrinkas Rückhand und Federers Vorhand und in rührender Ehrlichkeit bekannte Karl Schweizer: «Tennis ist mein Leben.»

Den Teamgeist beschworen alle, auch Schudel und der Clubpräsident Marc Guthauser, der in einer herzlichen Ansprache seinen Stolz bekundete. Nach einer weiteren Musikeinlage und der charmanten Übergabe eines Gruppenfotos durch eine Clubkollegin wurde schliesslich auf die erfolgreiche Jugend angestossen.